

Mitteilungen

des

Oberösterreichischen Landesarchivs

19. Band



Linz 2000

INHALT

Vorträge der Enquete "Nationale Frage und Vertreibung der Deutschen in der Tschechoslowakei. Fakten, Forschungen, Perspektiven aus dem Abstand von 50 Jahren" 7-175

Vorwort 5

Eröffnungsrede des Landeshauptmannes Dr. Josef Pühringer 7

Historische Perspektiven zur Vertreibung der Deutschen
aus der Tschechoslowakei
Von Richard G. P l a s c h k a u. Arnold S u p p a n ... 13

Tschechen und Deutsche im neuen Staat: Ein Anfang mit
mehreren Enden
Von Friedrich P r i n z 37

Die Vertreibung der Deutschen aus der Sicht der
innerstaatlichen Rechtsordnung
Von Helmut S l a p n i c k a 55

Die Vertreibung der Deutschen aus der Sicht des Völkerrechts
und der Menschenrechte
Von Dieter B l u m e n w i t z 77

Zum Wissensstand über die Vertreibung der Sudetendeutschen
Von Emilia H r a b o v e c 99

Von der "nationalen" zur "sozialen" Revolution:
Die Zwangsaussiedlung der Deutschen aus der
Tschechoslowakei und der Februar-Sieg der Kommunisten
Von Jaroslav K u č e r a 123

Die Situation der sudetendeutschen Flüchtlinge in Oberösterreich seit 1945 Von Brunhilde Scheuringer	141
<i>Allgemeine Aufsätze</i>	177-400
Maß und Gewicht in Johannes Keplers 'Messekunst Archimedis' (1616). Metrische Kommentare zur Maßgeschichte von Linz und Oberösterreich Von Harald Witthöft	177
Aspekte sowjetischer Kriegsgefangenschaft 1941-1956. Dokumen- tiert am Beispiel oberösterreichischer Gefangener Von Felix Schneider	231
Die Villen "Neu-Jerusalems". Die Arisierung von Immobilieneigen- tum am Beispiel des Kurortes Bad Ischl Von Jutta Hangler	259
Das "Gauarchiv Oberdonau". Aufbau und Zerstörung des Parteiar- chivs der NSDAP Oberdonau Von Gerhart Markh Gott	297
"Euthanasieanstalt" Hartheim und Reichsgau Oberdonau. Involvie- rung von Verwaltungs- und Parteidienststellen des Reichsgaues Oberdonau in das Euthanasieprogramm Von Josef Goldberger	359
Zum Gedenken an Hans Sturmberger	401
Verzeichnis der Rezensionen	407
Rezensionen	409
Verzeichnis der Mitarbeiter	454

7. 1. 1939. NSDAP Hauptarchiv. Herrn Gauleiter Eigruber. ... wollen Sie bitte Herrn Bleibtreu, der in unserem Auftrage alles in Oberdonau vorhandene Material aus der Jugend des Führers zu erfassen hat, ... mit einer Legitimation unterstützen ... gez. Dr. Utrecht. Leiter des Hauptarchivs der NSDAP, Reichsamtssleiter im Stabe des Stellvertreters des Führers. – Der Beauftragte der Hauptarchivs der NSDAP für die Ostmark: Dr. W. Lohmann (PA 43)
10. 1. 39. Gauarchiv. An den Leiter des Hauptarchivs. ...Ich benütze die Gelegenheit, Sie zu ersuchen, wenn Mitarbeiter des Hauptarchivs nach hier abgestellt werden, daß dieselben den Auftrag erhalten, vorerst das Einvernehmen mit mir herzustellen, um das Arbeiten nicht unnütz zu erschweren. Brunhuber Gauarchiv. An Pg. Dr. Lohmann, Wien... Ich muß Sie heute davon in Kenntnis setzen, dass der von Ihnen eingesetzte Pg. Bleibtreu, der im Gau Oberdonau das vorhandene Material aus der Jugend des Führers zu erfassen hat, über Veranlassung des Adjutanten des Gauleiters von der Staatspolizei festgenommen wurde. Pg. Bleibtreu ist ein mehrmals wegen Betrug verurteiltes Individuum... (PA 43)
27. 6. 1939: (Erstes und einziges?) Rundschreiben des Gauarchivs ("Edtstadler m.d.L.b.") an alle Ortsgruppenleiter zwecks Anlage von Chroniken mit umfangreicher Fragenliste (Vorverbotszeit, Verbotszeit, Legale Zeit, Der Kampf gegen die Bewegung)
4. 7. 1939. Gauarchiv der NSDAP. An den Leiter des Hauptarchivs der NSDAP Reichsamtssleiter Pg. Dr. Uetrecht. Ich wurde von unserem Gauleiter Pg. Eigruber als alte Kämpferin mit der Leitung des Gauarchivs beauftragt. Da der vorherige Leiter des Amtes Pg. Brunhuber zwecks Einschulung in das Hauptarchiv auf einige Tage nach München berufen wurde, ersuche ich, auch mir diese Erlaubnis zu erteilen... Heil Hitler! Lina Edtstadler (PA 43)
29. 8. 1939. Gauarchiv der NSDAP. Sehr geehrter Herr Dr. Uetrecht! ...Ich konnte während meines Münchener Aufent-

haltes viel Nützliches sehen und werde bestrebt sein, nun auch hier gute Arbeit zu leisten. Herr Holtz hat sich über den Bestand des Archivs und der Filme informiert... Die ausgesuchten Filme werde ich im Laufe der Woche einsenden. gez. Lina Edtstadler (späterer Vermerk Stuchl: beim HA erheben, welche Filme nach München gesandt wurden!) (PA 43)

17. 11. 1939, Linz. Gauarchiv. An die Ortsgruppe des NSDAP Saueris-Unterberger, Bad Ischl. Das Gauarchiv hat für unsere toten Helden eine eigene Sammlung angelegt. Es fehlen uns jedoch die Lichtbilder des Juli-Kämpfers Franz Unterberger... Heil Hitler! Die Leiterin des Gauarchivs
28. 12. 1939. Der Reichsminister des Innern... Die Landesarchive und Landesregierungsarchive in den ehemals österreichischen Ländern werden Archive der Reichsgaue als Selbstverwaltungskörperschaften gem. § 14 Abs. 2 des Ostmarkgesetzes... Die Reichsgaue führen die staatlichen Archivaufgaben als Auftragsangelegenheiten durch. Die höheren Archivbeamten werden Reichsbeamte und stehen auf dem Reichshaushalt... Die Leiter der Reichsgauarchive sind zugleich Referenten für Archivwesen bei dem örtlich zuständigen Reichsstatthalter... Frick. <Amtsakten 50/40>
20. 3. 1940. Hauptarchiv der NSDAP. An das Gauarchiv. Rundschreiben 2/40
 [Seite 2] Der Gauleiter von Baden hat seinem Gauarchiv einen neuen Auftrag erteilt, der meines Erachtens für die andern Gauarchive nachahmenswert ist.
 [Rundschreiben 1/40 der Gauleitung Baden/ Gauarchiv: Der Gauleiter hat mich beauftragt, ein Kriegsarchiv für den Gau Baden einzurichten. In diesem Kriegsarchiv sollen alle Dokumente und Unterlagen in Druck, Schrift und Bild erfaßt werden], die für eine spätere Darstellung des Krieges am Oberrhein von Nutzen sein können. Insbesondere sollen hier alle parteiamtlichen Maßnahmen und Leistungen unseres Grenzgaues während des Krieges berücksichtigt werden, um so ein möglichst umfassendes Bild zu gewinnen von dem Ein-

satz der Partei in dem uns aufgezwungenen Kampf...] (PA 43)

2. 4. 1940. An den NS-Gauverlag. Das Gauarchiv der NSDAP ist am 1. April vom Hause Studienbibliothek, Schillerplatz in das Landhaus umgezogen. Ich bitte Sie daher, die Volksstimme sowie den Ö.B. dorthin zustellen zu lassen. Heil Hitler! Die Leiterin des Gauarchivs (PA 43)
27. 5. 1940 [Durchschrift] Gauarchiv. An die Bannführung der H.J. Linz, Bismarckstr. 10. Ich ersuche Sie, anlässlich der Altpapiersammlung im Interesse der Gauarchivs alte Zeitungen aus dem Gau, bevor sie zum Einstampf kommen, hier zu melden, sie leisten dadurch für den Ausbau des Gauarchivs wertvolle Arbeit. Auch bitte ich Sie, wenn Sie irgendwelche sammelnswerte Schriftstücke unserer Gegner im besonderen aus der Kampfzeit unter dem alten Papier bemerken, dieselben ja nicht zum Einstampf zu geben. Treten Sie auf alle Fälle mit dem Gauarchiv in Verbindung, indem Sie uns vor der Ablieferung des Altpapiers verständigen. (PA 43)
26. 6. 1940 Schutzstaffeln der N.S.D.A.P. 37. SS-Standarte Linz a. D., Auf der Gugl 3. Die 37. SS-Standarte macht als Bearbeiter der Bildarchive und Kartei für die Schutzstaffel den SS-Hauptsturmführer Gruber namhaft. Dieser wird sich morgen in der dortigen Dienststelle zwecks Aufnahme seiner Mitarbeit melden. Heil Hitler! Der Führer d. 37. SS-Standarte m.d.k.F.b. Stichnoth, SS-Hauptsturmführer (PA 43)
11. 7. 1940. Der Reichsminister des Innern. In meinem Runderlaß vom 4. September 1936 – IB25 487/11980 habe ich auf die Wichtigkeit des bei den Behörden des Reichs und der Länder entstandenen Schriftguts zur Geschichte der nationalsozialistischen Bewegung während ihrer Kampfzeit hingewiesen und seine Sicherstellung den staatlichen Archiven zur Pflicht gemacht. Einem Wunsche des Stellvertreters des Führers entsprechend ersuche ich die Reichs- und die Reichsgauarchive, a) die in ihren Beständen enthaltenen Vorgänge zur Geschichte der nationalsozialistischen Partei und Bewegung tunlichst beschleunigt in besonderen Verzeichnissen zusammen-

zustellen und diese Verzeichnisse dem Hauptarchiv der NSDAP zu übersenden...

(Erledigung Rückseite:) An das Hauptarchiv der NSDAP, München. ... teile ich mit, daß alles hier vorhandene Material zur Geschichte der nationalsozialistischen Partei während ihrer Kampfzeit schon im Jahre 1938 dem Gauarchiv der NSDAP von Oberdonau in Linz übergeben wurde. Linz, am 15. Juli 1940 [Hoffmann] <Amtsakten 353/40>

22. 7. 1940. Bericht: Am 21. Juli 1940 wurde im Schulungssaal der HJ in Wels im Hause des NS-Gauverlages Wels Bismarckstraße eine politische Zeitschau 1918-1938 eröffnet. Folgende Vorarbeiten waren dazu nötig:

1. Genaue Aufnahme des von Parteigenossen für die Schau zur Verfügung gestellten Materials und Zeichnung desselben.
2. Sortierung des Materials nach Jahrgängen.
3. Herstellung von Tafeln mit Photographien.
4. Beschriftung verschiedener Ausstellungsgegenstände.
5. Aufbau der Zeitschau.

Die Zeitschau wurde von Kreispropagandaleiter Pg. Blaszellner eröffnet, der in einer kurzen Ansprache die zur Eröffnung schienenen Parteigenossen begrüßte. Die erste Führung durch die Schau übernahm Parteigenosse Stuchl.

[1940 ?, undatiert, ohne Kopf hektografiert] In aller kürzester Zeit wird eine Kreisausstellung eröffnet, welche die Geschichte der Partei von der Entstehung bis zur Machtübernahme aufzeigt. Ausgestellt werden: Bilder, Dokumente, Urteile, Plakate, Flugblätter, Zeitschriften, Abzeichen, Rundschreiben, Verordnungen, Berichte, auch von Gegnern ab Kriegsende 1918 bis zur Machtübernahme 1938 von: Bund Oberland oder anderen Freikorps, Turnerbund, Turngeschichte, Südmark, Schulverein, Deutsche Arbeiterpartei, NSDAP, SA, SS, NS Motorsturm, NS Frauenschaft, BDM, HJ, NS Lehrerschaft, NSBO, NS Bauernschaft; Staat, Militär, Kirchen und Sekten, Burschenschaften, Deutschnationale (Schönerianer), Deutsche Handwerkschaften, Schlaraffia, Juden und Freimaurer, Sozialdemokraten, Kommunisten, Christlichsoziale, HW, Vaterlän-

dische Front, Kleinparteien, Wahlzeitercheinungen.

Ich bitte die Ortsgruppenleiter, alles Material zusammenzutragen, damit die Kreisausstellung ein umfassendes Bild hauptsächlich von der Kampfzeit ergibt. Besonders wertvolle Sammelstücke werden fotokopiert... Ortsgruppenleiter setzt alles daran, daß der kommenden Generation die Entstehung der Parteigeschichte auch in unserem Kreis lückenlos erhalten bleibt. Heil Hitler! (PA 43)

[undatierte Durchschläge] Wanderausstellung des Hauptarchives der NSDAP München 33

[Kopfvermerk: mitbenützt für Kreisausstellungen; detaillierte 9seitige Liste mit 209 Objekten] (PA 43)

[August 1940] Gauarchiv. An den Gauleiter Pg. Eigruher. Bericht über die Zeitschau des Gauarchives in Gmunden. ...Die Ortsgruppe Gmunden hat als erste schon über 280 Archivstücke ausgestellt. Anlässlich der Kreistagung wurden die Kreisamtsleiter, Führer der Gliederungen und Verbände, die Ortsgruppenleiter und politischen Leiter durch einen eigenen Vortrag und durch Führung durch die Zeitschau auf die Wichtigkeit der Archive aufmerksam gemacht. Im Laufe der Woche werden ein Großteil der vom Gauarchiv beigestellten Dokumente, Plakate, Flugzetteln usw. durch solche, welche die Ortsgruppen beistellen, ausgetauscht. Der Kreisleiter hat für jede Ortsgruppe einen Archivbeauftragten bestimmt, welche die Aufnahme aller für das Archiv wichtigen Dokumente, Schriftstücke, Plakate, Fotos und Flugzettel durchführt... Durch das bisher aufgefundene Archivmaterial konnte die Parteigeschichte vom Jahre 23 bis 38 fast gänzlich erstellt werden, unvollständig ist noch die Geschichte der HJ und BDM, NSBO und Gewerbering. SA und SS führen eigene Archive, welche bis jetzt noch nicht kontrolliert wurden... (PA 43)

[August 1940] Gauarchiv. An den Gauleiter Pg. Eigruher. In den Kreisen Freistadt, Ried, Wels, Gmunden und Linz-Stadt haben die Kreisleiter die Wichtigkeit der Archivarbeit erkannt und

zur Mitarbeit dem Gauarchiv eigene Archivsachbearbeiter gestellt. Diese wurden am Freitag, dem 16. 8. 40, in Gmunden an Hand des Materials der Zeitschau und nach den Weisungen des Hauptarchives für die Archivarbeit geschult... (PA 43)

15. 8. 1940. [Durchschrift] An das Hauptarchiv. ...Die Gestapo hat, nachdem das für das Archiv reservierte Material 8 Monate nicht abgeholt und auch sonst keine Verfügung getroffen wurde, einstampfen lassen. Ich habe durch einen Altpapierhändler die Adresse der Papierfabrik erfahren und von den 2 Waggon noch das letzte Viertel vor dem Einstampfen durchsehen können. Hierbei wurden gefunden: Brief des Stellvertreters des Führers, mit welchem er Pg. Habicht zum Landesleiter einsetzte. Verhandlungen des Sicherheitsministeriums über die Einreisegenehmigung des Führers nach Österreich. Lageplan des österreichischen Sicherheitsministeriums die Legion und Flüchtlingslager betreffend, Flugblatt der letzte Parteitag der Schulzgruppe, Flugblatt "Hier Schulz hier Hitler" die Trennung betreffend, die Befriedungsaktion (der Verrat des Gauleiters Klaushofer, den ganzen Akt mit den Originalunterschriften, darunter auch Gauleiter Eigruber 1936) Zahlreiche Flugzettel und Mitgliederlisten der ehemaligen Landesleitung. Ich bitte um Bekanntgabe, ob ich diese wertvollen Dokumente fotokopieren lassen kann, damit ich nicht immer die Originalstücke zeigen muß. [darunter handschriftlicher Vermerk: telefoniert und die Archivstücke selbst nach München geholt!] (PA 43)
26. 10. 1940. Anordnung. Anlässlich der Altpapiersammlungen ist durch Stichproben festgestellt worden, daß den Sammlern auch Material übergeben wurde, das von kulturellem und geschichtlichem Wert ist, auch hat sich darunter einmaliges, unersetzliches Schrifttum vorgefunden. Um solches Schrifttum, das für die Volksgemeinschaft und für den Gau von Bedeutung ist, vor der Vernichtung zu bewahren, wird hiermit folgendes angeordnet:
§1 Alle Altpapierhändler des Reichsgaues Oberdonau haben sogleich das bei ihnen lagernde Material dem Inhalt nach

(Zeitungen, Zeitschriften womöglich getrennt nach oberösterreichischen, österreichischen, deutschen und ausländischen, sowie Bücher, Noten und alte Handschriften) bekanntzugeben und fortlaufend auch das jeweils einlangende Material in dieser Art zu melden. Die Meldungen haben an die Leitung der Studienbibliothek in Linz zu erfolgen, die im Einvernehmen mit dem Leiter des NSDAP-Gauarchives und dem Leiter der staatlichen Volksbüchereistelle in Linz die Verwertung der einlangenden Meldungen in die Wege leiten wird.

§2 Der Verkauf des gemeldeten Altmaterials ist während einer Stillhaltefrist von 10 Tagen verboten...

Der Reichsstatthalter. gez. Eigruher

16. 12. 1940: Die Notwendigkeit der Gauarchive: Während die staatlichen Archive in das Zeitgeschehen bisher wenig eingriffen, sondern ihre ihnen überkommenen, z. T. 1000jährigen Schätze bewahren, ab und zu Neuentdeckungen geschichtlicher Art hereinnehmen, sammeln *wir* die Belege für unsere Bewegung, für unseren Kampf in *allen* Formen, sammeln für das Zeitgeschehen. Da aber dieser Kampf nach Beendigung der revolutionären Zeit weitergeht..., so kann eine kurzsichtige Auffassung über das Zeitgeschehen der Entwicklung der Archive nur hinderlich sein. Unsere Archive gehen mit der Zeit, ja sie halten gleichen Schritt mit den Aufgaben von Schulung, Propaganda, Presse, Schrifttum..., indem sie allen in der Erfüllung ihrer Aufgaben dienen. [Es] ist nicht nur die Aufgabe der Sammlung von einschlägigem Material, sondern seine sachgemäße Erschließung und Nutzbarmachung für die laufenden Aufgaben der Partei von weittragendster Bedeutung.

Heil unserm siegreichen Führer! Dr. Uetrecht, Leiter des Hauptarchivs der NSDAP, Reichsamtssleiter im Stabe des Stellvertreters des Führers

23. 1. 1941. Herrn Archivdirektor Dr. Zibermayr. Der Gauleiter und Reichsstatthalter hat mich mit der zentralen Leitung aller kulturellen Arbeiten im Reichsgau Oberdonau sowohl auf dem parteilichen als auch auf dem staatlichen Sektor betraut. Wegen der Wichtigkeit der kulturellen Arbeiten in Oberdonau als

dem Heimatgau des Führers hat der Gauleiter auch die Unterabteilung für Kultur- und Gemeinschaftspflege, die bisher im Rahmen der Schulabteilung bestand, an sich gezogen und mich mit deren Leitung und seiner Vertretung betraut. Zwecks genauer Arbeitsplanung und Aussprache über die besonderen Wünsche des Gauleiters, die auch auf dem Gebiete der staatlichen Kulturpflege zu erfüllen sind, ersuche ich Sie, mit ihren wissenschaftlichen Mitarbeitern zu einer ersten Arbeitsbesprechung zuverlässig erscheinen zu wollen. Der Kulturbeauftragte des Gauleiters und Reichsstatthalters: Dr. Fellner. <Amtsakten 53/41>

20. 2. 1941 Auszug aus der Niederschrift über die Tagung der Gauarchive der Ostmark am 19./20. 2. 1941 im Hauptarchiv der NSDAP, München.

Teilnehmer der Gauarchive: Dr. Klein (Salzburg), Mayer (Krems) in Vertretg. von Pg. Metzger, Stuchl (Linz), Wagner (Wien), Sax (Graz), Schweitzer (Klagenfurt), Dr. Forster (Reichenberg).

Aus dem Bericht von Pg. Stuchl, Linz: Der Gauleiter Oberdonau fördere Archivarbeit, ebenso sei Unterstützung seitens der Gauamtsleiter anzuerkennen. Enge Zusammenarbeit mit Schulungs- und Presseamt. Der Leiter des Gaupersonalamtes sei vom Gauleiter mit der Abfassung der Gaugeschichte beauftragt. Das GA habe das Material der NS-Frauenschaft und der NSV zwecks geschichtlicher Darstellung übernommen. Durch persönliche Fühlungnahme mit Kreisleiter und Ehrenzeichenträgern erhalte das GA reiches Material. Stuchl empfiehlt solche Verbindungen rege zu pflegen und durch Ausstellungen anlässlich von Kreistagen, Ortsgruppengründungen usw. den Archivgedanken propagandistisch zu fördern... Ersprießlich für seine Tätigkeit sei der Umstand, daß er als Sonderbeauftragter des Gauleiters an den Besprechungen der Gauamtsleiter teilnehmen könne.

31. 3. 1941. [Durchschrift] An den Gauarchivar Julius Schweitzer, Gauleitung Kärnten. ...Als ehrenamtlicher Archivar habe ich in erster Linie getrachtet, Archivmaterial aller Art vor der

Vernichtung zu retten. Weiters habe ich sehr viel Zeit darauf verwendet, das bei den Kreisen befindliche Material zu erfassen, listenmäßig zu inventieren und die Kreisleiter auf die Wichtigkeit des Archives aufmerksam zu machen. Ich erhielt zu dem vorhandenen Material des Gauarchives zahlreiches wertvolles Archivgut von den Papierfabriken und den Altpapiersammelstellen... Am Anfange habe ich begeisterte ehrenamtliche Mitarbeiter gehabt, die jedoch, als die Arbeit eintönig wurde, schon nach den ersten Monaten absprangen. Es blieb mir dann nichts übrig, als in meiner freien Zeit ab und zu mit BDM die Skartierung selbst durchzuführen. Gruppenweise bin ich damit fertig.

Das NS-Material ist in einem eigenen Raum ausstellungsmäßig aufgemacht und in Jahresgruppen sortiert sowie täglich von zwei bis sechs Uhr allen Dienststellen und den Parteigenossen zur Erstellung der Gaugeschichte und der Tagebücher zugänglich.

Das Filmarchivmaterial habe ich listenmäßig inventiert und der Gaufilmstelle zur fachgemäßen Präparierung und feuersicheren Verwahrung übergeben.

Das Schallplatten-Archivmaterial ist nach listenmäßiger Inventierung der Rundfunkstelle zur treuhänderischen Verwahrung übergeben worden. Von der Ravag wurden Platten aus der Systemzeit ausgeliehen und davon Schnitte gemacht, ebenso werden alle Reden des Führers, der führenden Männer und des Gauleiters im Gau auf Platten geschnitten und im Plattenarchiv jederzeit griffbereit aufbewahrt.

Das Lichtbildarchiv habe ich (ca. 2000 Bilder) auf Karteikarten aufgeklebt...

Von den Toten der Bewegung des Gaues sind vollkommen abgeschlossen in zweifacher Auflage die Daten, Hergang, Schilderung, Fotos und zum Teil Dokumente vorhanden...

Mit der Deutschen Arbeitsfront, der NS-Frauenschaft, dem BDM und der NSV habe ich, da die ehrenamtliche Mitarbeit versagt hat, eine Arbeitsgemeinschaft errichtet, welche darin besteht, daß ich diesen Gliederungen und Verbänden genau inventiert leihweise das Archivmaterial zur Erstellung einer ge-

neuen Gauchronik gegeben habe. Die Arbeitsfront erstellt die NS-Geschichte für NSBO, die NSV für alle Hilfswerkangelegenheiten, illegales WHW, Hilfswerk Langoth, die Chronik. Durch meine Aufklärungsarbeit in den Kreisen ist es gelungen, fast ebensoviel Material als das Gauarchiv besitzt, in einigen Kreisen zusammenzubringen. Der Kreis Gmunden ist zum Beispiel schon so weit, daß in den Ortsgruppen eigene Sammler vom Kreisleiter aufgestellt sind. Die Ortsgruppe Gmunden verfügt über erstklassiges Archivmaterial... Laufend lasse ich das den Kreisen gehörige wertvolle Material fotokopieren, so daß ich zur Zeit über ein primitives, aber zweckentsprechendes Gauarchiv verfüge... (PA 43)

10. 4. 1941. An den Direktor des Wiener Reichsarchives... Weiters bitte ich um Mitteilung über die Abgrenzung der Befugnisse der Gauarchive der NSDAP (Parteiarchive), die meines Wissens bloß für gedrucktes Material (politische Flugschriften) zuständig sind. Zibermayr. <Amtsakten 169/41>
9. 6. 1941. An die NSDAP Hauptarchiv. Untenstehend gebe ich Ihnen die von mir im Verordnungsblatt der NSDAP Gau Oberdonau veranlaßte Notiz mit der Bitte um Kenntnisnahme bekannt: Um den Schriftverkehr mit der Hauptstelle 'Archiv' endgültig zu regeln, ersuche ich, sämtliche an das 'Archiv' gerichteten Schreiben an folgende Anschrift zu richten: Gaupropagandaamt Oberdonau 'Archiv', Linz, Landhaus. Heil Hitler! gez. Irkowski Gaupropagandaleiter. An Pg. Stuchl zur Kenntnisnahme.
1. 7. 1941. Rundschreiben 2/41 des Hauptarchivs der NSDAP an alle Gauarchive
[Seite 3] Stellung des Gauarchivars: Grundsätzlich sei nochmals wiederholt: Laut Anordnung 147/39 ist der Gauarchivar dem Gauleiter oder seinem Stellvertreter direkt unterstellt. Ob der Gauarchivar als politischer Leiter den Rang eines Stellenleiters, Hauptstellenleiters oder Gauamtsleiters inne hat, ist für die Ausübung seines Dienstes ohne Belang... Auch im HA. sind Kameraden tätig, die bei weitem (infolge früherer be-

hördl. oder sonstiger Tätigkeiten) den ihnen eigentlich zustehenden politischen Rang in Bezug auf Leistung, Geist und Gehalt nicht oder noch nicht erhalten haben. – NS-Dienstränge und Dienststellungen sind nicht Titel, sondern vom Führer bzw. dazu Beauftragten verliehene, durch mühevollen Arbeit an der Volksgemeinschaft verdiente Dienstbezeichnungen. Jedenfalls üben die Gauarchivare ihre Tätigkeit im Auftrage des Gauleiters, dem sie daher unterstellt sind, aus. Diesem sind zunächst etwaige Mißstände dienstlicher Art zu melden.

[undatierter Bericht, 1941]

Auf der Suche nach den Archiven der ehemaligen Parteien, welche 1934 und 1938 beschlagnahmt wurden, erfuhr ich, daß die Gestapo diese übernommen hat. Auf meine Anfrage im Sommer 1940 wurde mir mitgeteilt, daß das Material circa 2 Wochen vorher zum Einstampfen abgegeben wurde. Ich erfuhr durch einen Altpapierhändler, daß am Mühlkreisbahnhof 3 Waggon Gestapomaterial nach Pürnstern verladen wurde. Tatsächlich lagerten bei der dortigen Pappenfabrik noch 1 1/2 Waggon. Ich habe eine Woche mit zwei Hilfskräften in Pürnstern sortiert und 21 Colli sehr wertvolles Material an Akten, Rundschreiben, Broschüren, Plakaten, Flugzetteln und Büchern aus den Beständen aller Parteien gefunden. Auch von der ehemaligen Landesleitung der NSDAP wurden zwei Kisten mit Akten gesichert. Die Gestapo wollte den Abtransport dieser Colli verhindern, Gauleiter-Stellvertreter Optenhof hat denselben ermöglicht...

Die Studienbibliothek und das Stadtarchiv haben mir die Suchaktion überlassen und erhielten für sie wertvolles Material. Die Gestapo hat im Anfang ihr Material bei der Firma Bunzl & Biach in Ballen pressen lassen, die wir jedoch mit stillschweigendem Einverständnis des Leiters der Firma wieder öffneten und das uns passende Material daraus entnehmen. Als es kalt wurde, sind die Gestapo-Beamten mit dem Material, das sie der Firma übergeben haben, nicht mehr mitgekommen und wir konnten ungehindert bis zum Kriegsende die Altpapierbestände durchsehen.

14. 7. 1941[Durchschrift] An Pg. Hans Bernsee ... Reichsleitung der NSV... Ich habe für die gesamte Ostmark sowohl Material des Hilfswerkes Langoth als auch solches sämtlicher Hilfsvornahmen der System-Regierung gesammelt und bearbeite mit Unterstützung des Gauamtsleiter Oberführer Langoth diese Archivangelegenheiten. Der NSV-Gauverwaltung Linz habe ich das Material zur Verwaltung leihweise übergeben, habe auch von der Gauverwaltung Salzburg das Material gesichtet und bin mit den übrigen Gauarchiven der Ostmark bereits in Verbindung, daß sie mir zur einheitlichen Bearbeitung ihr Material zur Verfügung stellen... (PA 43)
21. 7. 1941. An den Reichsamtsleiter Pg. Dr. Uetrecht. ...arbeitet mein Archivsachbearbeiter für NSV und WHW, Pg. Raiter, sehr erfolgreich. Auf seine Aufforderung im Mitteilungsblatt kommen sehr interessante Archivstücke zustande. In derselben Art und Weise lasse ich nun ... auch die Frauenschaft die Archivarbeit beginnen. Die DAF bearbeitet die legalen und illegalen Angelegenheiten der Betriebszellen und alle Arbeitsfragen der Systemzeit. Ich werde demnächst in ihren Verordnungsblättern ähnliche Aufforderungen einsetzen lassen... Pg. Koch, der mir das Filmarchiv in Ordnung verwaltet, ist gleichzeitig der Leiter der Gaufilmstelle.
1. 9. 1941. [Durchschrift] Gauarchiv. An das Gauschatzamt – Kasse. Hiermit bitte ich um Auszahlung des Monatsetats in Höhe von RM 100,-- für das Gauarchiv. (PA 43)
6. 11. 1941. [Durchschrift] An das Hauptarchiv der NSDAP München. Hiermit berichte ich Ihnen, daß ich nun gänzlich aus dem Reichspropagandaamt, Landhaus, ausziehen mußte... Das gesamte Archivmaterial außer Wohlfahrt und NSV, NSBO und Vaterländische Front sowie Weltkrieg und Kaiserzeit befindet sich nunmehr in der Spittelwiese 13 und wird neuerlich sortiert, da durch den Umzug sehr viel durcheinander gekommen ist.
Infolge Platzmangel habe ich bei der Deutschen Arbeitsfront zur Anlage des Gauarchivs betreffend NSBO laufend nume-

riert das Material leihweise überstellt... Für das der NSV laufend numeriert übergebene Material haftet mir die NSV Gauverwaltung Linz.

Dem Leiter des Heimatmuseums Freistadt Pg. Dichtl habe ich ... numeriert übergeben: Vaterländische Front, Weltkrieg und Kaiserzeit 1848-1918...

Aus dem im Gauarchiv nunmehr in Kisten und Schachteln lagernden zahlreichen Material wird zurzeit HJ und BDM sowie Frauenschaftsmaterial ausgeschieden, da sich die Frauenschaftsführerin Frau Schicho und die Gebietsführung des BDM bereit erklärt haben, ein Gauarchiv mit dem ihnen zur Verfügung gestellten Material zu erstellen und die Haftung für dasselbe zu übernehmen... (PA 43)

11. 11. 1941 [Durchschrift] An den BDM Obergau Oberdonau. Im Auftrage der Reichsleitung, Hauptarchiv, ersuche ich Sie hiermit, als ständige ehrenamtliche Führerin des Gauarchivs, Abt. BDM-Obergau, eine Mitarbeiterin abzuordnen. Die Führerin dieser Archivabteilung hat das hier im Gauarchiv lagernde BDM-Obergau-Material karteimäßig zu führen. Die ehrenamtliche Mitarbeiterin hat die erste Zeit wöchentlich vielleicht 2-3 Abende, später wöchentlich 1 Abend zu tun. (PA 43)

[Gleichlautend an NS-Lehrerbund Gauverwaltung Oberdonau, Stifterstr. 23]

18. 11. 1941. NSDAP Bund Deutscher Mädel i. d. HJ, Obergau Oberdonau (29). Personalabteilung. Als ehrenamtliche Mitarbeiterin für das Gauarchiv melde ich Ihnen M-Gruppenführerin Luise Schweiger. Sie wird sich an einem der nächsten Tage in Ihrer Kanzlei melden. Heil Hitler! Die Leiterin der Personalabteilung im Obergau Oberdonau (29) Hilde Bollinger, Untergauführerin. (PA 43)

[Dezember 1941] Der Vorläufer der NSDAP im Gau Oberdonau waren Gehilfenvereine, die seinerzeit unter Stein 1899 gegründet wurden. Es war in der Organisationsleitung Buchinger aus Wels. Die Erhebungen zu dieser Vorgeschichte können zur Zeit nicht gepflogen werden. Weiter liegt fest, daß 1904

schon die Deutsche Arbeiterpartei in Linz bestanden hat und aus Ried bei dem 14.-15. Aug. 1904 in Trautenau abgehaltenen ersten Arbeitertag vertreten war. Hans Knirsch, Linz, wurde in die Parteileitung gewählt... Jedenfalls liegen hier im Gauarchiv aus dem Jahre 1920 Mitgliedskarten der Deutschen nat.soz. Arbeiterpartei vor. Aus dem Jahr 1921 liegt ein Brief gezeichnet von dem Obmann Abele, der verunglückt ist, vor. Derselbe trägt den Stempel Deutsche nationalsozialistische Arbeiterpartei, Ortsgruppe Linz a. d. Donau, desgleichen ein Brief aus dem Jahre 1923. Die ältesten hier im Gau befindlichen Plakate tragen die Unterzeichnung "Die nationalsozialistische Partei Deutsch-Österreichs" und stammen aus dem Jahre 1920. Die ersten Unterlagen über die Nationalsozialistische Arbeiterpartei sind nicht genau festzustellen... Von der SA werden die Unterlagen, die in Form des Vaterländischen Schutzbundes vom Jahre 1920 vorhanden sind, von Gruppenführer Nohel beigebracht.

7. 1. 1942. NSDAP Gauleitung Oberdonau. An das Gauarchiv der NSDAP im Hause. Auf Ihr Schreiben vom 28. 10. 41 teile ich Ihnen mit, dass der Gauleiter mit der Errichtung eines Museums der 'Deutschen Arbeiterbewegung' einverstanden ist. (PA 43)
13. 1. 1942. [Durchschrift] An das Gauarchiv der NSDAP Graz. ... Bezüglich der gewünschten Lichtbilder teile ich Ihnen mit, daß diese wohl hier sind, jedoch ist das ganze nicht wichtige Material, seit ich die Magazine im Propagandaamt räumen mußte, in Kisten verpackt... Mit dem Archiv geht es mir sehr gut, da ich laufend Neuerwerbungen verzeichnen kann und endlich auch einen ruhigen Ort fern von der Gauleitung habe... (PA 43)
28. 1. 1942. Gauschatzmeister. An das Gauarchiv. Vor einiger Zeit haben Sie für Ihre Dienststelle einen(!) Dienstsiegel bestellt. Ich habe dasselbe anfertigen und zusenden lassen. Ich bitte Sie, beiliegende Eigentumskarte sorgfältig aufzubewahren... (PA 43)

14. 3. 1942. Dr. Erich Uetrecht. Lieber Parteigenosse! Ich verlasse am 15. ds. Monats das von mir aufgebaute Hauptarchiv der NSDAP, um mich für eine andere Verwendung bereit zu halten. Es ist mir ein Bedürfnis, mich hiermit eigens von Ihnen zu verabschieden... Ich hoffe und wünsche, daß unter Ihrer Leitung das Gauarchiv trotz mancher durch den Krieg bedingten Schwierigkeiten sich entwickeln und entfalten möge und so die ihm gestellten großen Aufgaben im Sinne des Führers und unserer machtvollen Bewegung erfüllen kann... (PA 43)
16. 3. 1942. Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda (s. Anhang)
2. 4. 1942. ...Wir Ostmarkarchivare sind teilweise dem Propaganda-leiter und zum teil dem Gauschatzmeister unterstellt. Die Unterstellung im Gaupropagandaamt ist nicht so gut wie die beim Gauschatzmeister. Am besten, glaube ich, sind die Archivare daran, die dem Gauleiter direkt unterstellt sind... Stuchl
10. 4. 1942. [Durchschrift] An Pg. Hans Wagner, Gauarchivar Wien Parlament. ...Kurz nach Erhalt des Abschiedsbriefes von Dr. Uetrecht fuhr ich nach München und habe den neuen Archiv-leiter aufgesucht. Im Hauptarchiv herrscht großer Umstel-lungsbetrieb. Die Centralbücherei wurde aufgelöst. Rehse erhielt einige Möbelwagen voll Bücher. Verschiedene andere Archive wurden mit zeitgeschichtlichem Material bedacht. Ju-denmaterial kommt nach Frankfurt und Material der Freimau-erer und ähnliches nach Berlin. Wie sich der neue Amtsleiter geäußert hat, wird vom Hauptarchiv und den Gauarchiven nur noch rein NS-Material gesammelt und von den Gegnern auch nur solches, das als Kampfmateriel der NS-Bewegung gegen-über diene. Auch im Zeitungsausschnittarchiv wird eine gro-ße Änderung durchgeführt... (PA 43)
30. 4. 1942 [Durchschrift] An den Gauschatzmeister Pg. Geiginger, Landhaus. In Anbetracht der Schwierigkeiten in der Beköstigung im Gasthaus bitte ich die Dienstzeit für meine Dienst-stellen wie folgt zu genehmigen: Montag - Freitag 7.30-12

Uhr, 13.00-17.30 Uhr, Samstag 7.30-13.30 Uhr. Heil Hitler!
Stuchl (PA 43)

7. 5. 1942. Bericht an das Gauschatzamt. Im Einvernehmen mit dem Kreisleiter in Budweis wurde vom Regierungskommissar Pg. Friedrich David das Einverständnis erreicht, im städt. Museum in den beiliegend abgebildeten Vitrinen der ehemal. Legionärsausstellung ein NS-Archiv einzurichten. Es entstehen keine Kosten und dürften wahrscheinlich die seinerzeit von der Gestapo dem Museum überlassenen Vitrinen durch einen Dauergebrauch für die Partei Eigentum der Partei werden. Das Archiv Budweis habe ich der Aufsicht des Pg. Dr. Milz unterstellt. Der Museumdirektor Pg. Woditschka sowie der Sachbearbeiter für Heimatgeschichte Karl Korbel sind als ehrenamtliche Mitarbeiter und Sammler tätig. Heil Hitler! K.Stuchl [darunter 7 Fotos aufgeklebt] (PA 43)

[Mitte 1942 ?, undatierte Durchschrift] An das Hauptarchiv der NSDAP. Bezüglich der Sicherung aller wichtigen Archivbestände gegen Luftgefahr ist ein großer Teil der Einzelstücke der Archivalien, Plakate und Bücher in Budweis bzw. in den verschiedenen Kreisen untergebracht. Hier befindliche Materialien werden in Koffern täglich nach Schluß in den Keller getragen, da dieses Material für laufende Arbeiten benötigt wird. Das Plakatmaterial befindet sich zurzeit ständig im Keller. (PA 43)

7. 9. 1942. [Durchschrift] An Reichsamtsleiter Pg Dr. Brüggemann, Hauptarchiv. ... In der Annahme, daß Sie bei ihren Bemühungen die Gauarchive zu Ämtern zu machen, Nachstehendes verwenden können, gebe ich Ihnen bekannt, daß mich heute der letzte ehrenamtliche Mitarbeiter verlassen hat. Es war dies ein Beamter des städtischen Museums, der mir bei der Sichtung und Aufteilung des Materials sehr wertvolle Mitarbeit geleistet hat. Er geht zu seine Ortsgruppe und wird dort ein politischer Leiter, da er beim Gauarchiv seiner Ansicht nach nichts ist. Leider haben bisher alle Mitarbeiter dieselbe Ansicht gehabt und sind heute im politischen Leiter-Korps der

Ortsgruppen und Kreise tätig.

Wenn ein Gauarchiv nach dem Aufbau des Hauptarchives arbeiten soll, so braucht es einen Amtsleiter, drei Hauptstellen (Archivalienabteilung, die Bücherei, das Pressearchiv) und 1-2-Stellen (Museum, Ausstellungswesen und Präparation, Foto und Fotokopien) und eine Bürokraft hauptamtlich. Wenn ich in der Lage wäre, den Mitarbeitern zumindest denselben Rang wie den eines Blockleiters zu geben, so hätte ich ständig die obigen Hauptstellen und Stellen besetzt. Ich selbst lege auf Rang keinen Wert, da ich als Gauarchivar im Gau überall gut eingeführt bin.

Zur Zeit bin ich auf der Suche nach einem Bibliothekar und einem geschichtlichen Mitarbeiter... (PA 43)

16. 12. 1942. Der Gauleiter. An den Leiter des Gaupropagandaamtes Pg. Irkowsky. Ich bin mit den Erhebungen, welche das Hauptarchiv der NSDAP ... verlangt, einverstanden. Dazu möchte ich noch, daß auch Erhebungen über die Anzahl der gefallenen Parteigenossen, Ehrenzeichen- und Blutordensträger gemacht werden. Auch möchte ich, daß die gefallenen HJ-Führer des Gaues Oberdonau festgestellt werden. gez. Eigruber (PA 43)
31. 1. 1943. [Durchschrift] An Pg. H. Sax, Graz, Gauarchiv der NSDAP. ... Ich hatte 1 1/2 Monate keine Dienststelle, da meine 3 Räume das Gaupropagandaamt an sich gerissen hat. Leider konnte ich mit dem Gauarchiv dagegen keinen Einspruch erheben... Zurzeit arbeite ich gar nichts im Archiv. Ich habe ca. 50 Pakete und Kisten in Aschach im Luftschutzraum untergebracht und habe hier nur ein kleines Handarchiv. In meiner Wohnung habe ich alle Chroniken und Zeittafeln zur Bearbeitung... (PA 43)
2. 3. 1943 An Pg. Alexander Sax, Gauarchiv der NSDAP Graz. ...Es freut mich, daß Du mit Deinem Archiv noch so aktiv bist. Ich war vor 4 Wochen in Wien und bin gerade zurecht gekommen, wie Pg. Wagner den Zusperrungsauftrag erhielt. Das Archiv in Wien sollte ganz aufgelöst werden. Meines ist zwar

nicht aufgelöst, aber ich kann praktisch nichts arbeiten, da ich einen so kleinen Raum für die Schadensverhütung habe, der übrigens auch schon wieder in Frage steht, daß in demselben eine andere Arbeit unmöglich ist. Vom Hauptarchiv war Pg. Bohl hier in Linz und hat sich das ganze Durcheinander angesehen... er war von der Fülle des Materials in Budweis wie auch in Linz sehr erstaunt. Von Pg. Bohl erhielt ich jetzt einen Brief, in dem er mir mitteilt, daß die Auflösung der Archive wieder rückgängig gemacht worden sei. Das hilft aber nichts, da dort, wo das Archiv dem Propagandaamt eingegliedert ist, der Propagandaleiter für ein Archiv sicher kein Verständnis hat... (PA 43)

13. 5. 1943. Nachstehend verzeichnetes Archivmaterial wurde am 13. Mai 1943 von der Spittelwiese 13 nach der Rahmenfabrik in Aschach / Donau verlagert.

Kiste No. 1: 1 Amtswalterbuch d. Vaterl. Front mit Fotos
 1 Grundbuch der Tempelsitze
 Presseauschnitte der österr. Sturmsharen
 Flugblätter, Rundschreiben, Volksstimme 1934
 Nachrichtendienst, Zeitbild 1933
 Dienstbotenbücher von 1780
 1 Geschäftsbuch Juden 1934
 1 Index HW
 1 Stenogrammbuch / Kreismilizkommando
 1 Fotoalbum Welser Volksfest 1934
 3 Stk. Stoffspruchbänder erhalten vom Gauleiter
 1 Paket ostmärk. Sturmsharen / Oberste Leitung
 1 Paket Arbeitertum-Duplikate
 Broschüren aller Parteien ab 1918
 Kommunist.-Sozi-Flugzettel, Touristen-Verein
 1 Film

Carton No. 2: Verschiedene kath. Geschäftsbücher
 Zeitschriften / Oesterr.-Ungar. Monarchie
 Gmundner Material / Lt. Listen Gmundner
 Kreisarchiv

Zeitschrift / Freies Wort

Carton No. 3: III. Beobachter 1941

Ostmärk. Sturmsharen

Kath. Volksverein

Carton No. 4: Heimwehr-Material

Carton No. 5: Sozi (gesichtet)

Carton No. 6: Sozi (ungesichtet)

Carton No. 7: Vaterl. Front - Zeitschriften

Carton No. 8: Zeitungsausschnitte

Kiste No. 9: Diapositive / Kath. Volksverein

Kiste No. 10: Münchner Material / Freimaurer und Schlaraffen

Kisten No. 11-16: T-Material

Kiste No. 17: Bücher (Judaika, Klerikal, Kirchengeschichten, Gesetzkunde, Kaisertum, Oesterreich, Krieg 1914, Literatur, Wissenschaft, Kunst und Kunstgeschichte, Jugendbücher, Bauern-Kalender, Vaterländische Front-Akten;

8 Mappen Größe ca. 1 m breit, 1,80 m hoch Plakate aller Parteien; 3 Mappen Größe ca. 0,8 m breit, 1,20 m hoch Plakate aller Parteien; 1 Carton Grammaphonplatten und Akten; 1 Carton Dupletten; 1 Carton Akten vom Gau-leiter erhalten; 10 Rollen Plakate und Schriftsätze; 12 große Mappen mit Plakaten, Flugzetteln, Fahnen; 1 Carton div. Akten; 1 Carton Beamten-Bund

Kiste No. 18: KartotheK-Karten des österr. Bauernbundes

Kiste No. 19: Akten Landesleitung

Kiste No. 20: diverses Material

Kiste No. 21: diverses Material

Kiste No. 22: Fotos

Kiste No. 23: Material zum Sichten

Kiste No. 24: Fotos

Kiste No. 25: Akten

Kiste No. 26: Bücher / Zeitungen

Kiste No. 27: diverses Material

Kiste No. 28: Akten

- Kiste No. 29: Material "M"
- Kiste No. 30: Stempel, Fahnen, Zeitungen, Flugzettel
- Kiste No. 31: Material "SD" ... Linz
- Kiste No. 32: Material "RA"
- Kiste No. 33: verschiedenes Material
- Kiste No. 34: (Blechkiste) Filme
- Kiste No. 35: Akten
- Kiste No. 36-37: Zeitungen
- Kiste No. 38: verschiedenes Material
- Kiste No. 39: Bücher
- Kiste No. 40: Akten
- Kiste No. 41-43: Presse-Archiv (PA)

7. 7. 1943. Die Oberste SA-Führung, SA-Hauptarchiv. Herrn Gauarchivar R. Stuchl. Auf Grund unserer mündlichen Aussprache... beauftrage ich Sie hiemit mit der kommissarischen Wahrung der archivalischen Belange des SA-Hauptarchives für den Bereich Ihres dortigen Arbeitsfeldes...Lützel, Hauptsturmführer (PA 43)
21. 7. 43. An das Hauptarchiv der NSDAP. Im Gau Oberdonau ist bis jetzt das Aktenmaterial des Beamtenbundes nach Aussagen der Kanzleiangestellten der HJ zum Einstampfen übergeben worden... Vom Reichskolonialbund ist das Material bisher nicht gefunden worden, es dürfte aber noch ein Teil vorhanden sein. Das Aktenmaterial des Lehrerbundes habe ich komplett gesichert und hat ein Lehrer die Einlagerung in einer Schule im Keller vorgenommen. Das Aktenmaterial des Reichskriegerbundes konnte bisher nicht sichergestellt werden... Im Einvernehmen mit dem Hauptarchiv der Obersten SA-Führung übernehme ich sämtliche Archive der Gruppe Alpenland und lasse diese nach Weisung des Gruppenführers Pg. Dittler gauweise luftschutzsichern. Desgleichen übernehme ich im Einverständnis mit dem Oberführer Pg. Maier das NSKK Material der NSKK Standarten bis Prag. Das Material wird hier in Linz zusammengezogen und nach Aschach gebracht. Mit der Gaufrauenschaftsleiterin Frau Schicho habe

ich vereinbart, Archivmaterial und wertvolles Registraturmaterial, das nicht täglich gebraucht wird, ins Gauarchiv zu übernehmen und ebenfalls nach Aschach zu bringen... Mit dem Gaupropagandaamt, dem ich ja als Hauptstelle angegliedert bin, ist wohl eine Übernahme alter Registraturen vereinbart, doch sind durch den Umzug ein großer Teil der Akten 1938 nicht mehr auffindbar. Im Gauarchiv selbst sind trotz viermaligem Umzug keinerlei Akten oder Archivstücke verlorengegangen. Ich hoffe, mit dem Gauamtsleiter und Gliederungsführern soweit zu kommen, daß ich Altarchivsbestände, das sind Akten und Archivstücke bis 1938, wenigstens zur Luftschutzsicherung erhalte... Der Gau Oberdonau besitzt eine der größten Fotostellen des Reiches und arbeitet sehr viel im Auftrage des Führers (1 Beilage: Farbheft). Der Fotostellenleiter steht auf dem Standpunkt, sein Archiv geht das Gauarchiv nichts an... Heil Hitler! Stuchl.

12. 8. 1943 [Durchschrift] Archiv-Sicherungsmaßnahmen in der SA-Gruppe "Alpenland".

SA-Gruppe Linz: Die Archivbestände sind aufgenommen und listenmäßig verzeichnet und gehen in das Lager Aschach der Gauleitung. Ein großer Teil der Bilder ist nicht beschriftet. Die Akten sind zum Teil nicht chronologisch abgelegt. In Aschach wird entsprechend der Zeit das Archivmaterial bearbeitet.

SA-Archivmaterial Salzburg: Das Bildarchiv, das seit einigen Jahren vom Fotograf Pg. Zimmermann geführt wird, wird von diesem im Einvernehmen mit Standartenführer Faller gesichert. Dem Bildarchiv des Pg. Zimmermann wird das Bildarchiv Stuchl, das von 1938 ab geführt wird, beigegeben. Standartenführer Faller wird das verschieden lagernde Material ausforschen, das in Salzburg befindliche zusammenziehen lassen und im Einvernehmen mit der Gauleitung sichern. Dieses Archiv wird listenmäßig aufgenommen. Ebenso veranlaßt Standartenführer Faller die Erfassung und stückweise Bekanntgabe der in den verschiedenen Standarten des Gau Salzburg lagernden Archivstücke. Die außerhalb Salzburgs

befindlichen Archivalien verbleiben in den Standarten und werden dort gesichert verwahrt...

SA-Archivmaterial des Gaues Tirol und Vorarlberg: Sturmführer Hofer wird das in Innsbruck lagernde Material zusammenfassen, listenmäßig verzeichnen und im Einvernehmen mit der Gauleitung sichern. Das auswärtige Material wird wie in Salzburg behandelt...

Gruppen-Archiv: Nach Erhalt der listenmäßigen Verzeichnisse wird die Zusammenstellung des Gruppenarchives durch das Gauarchiv Oberdonau derart vorgenommen, daß Originalstücke, die in der Brigade Salzburg und Innsbruck lagern, beim SA-Hauptarchiv fotokopiert werden. In Aschach wird dann mit den erhaltenen Fotokopien ein Gruppenarchiv erstellt. (PA 43)

[beiliegend Liste "SA-Archiv" mit Ordnern, vielen Bildern und Büchern Nrr. 50001-51941]

3. 9. 1943. Sehr geehrter Reichsamtsleiter! ... Ich bin zur Zeit durch die Archivübernahme von SA, NSKK und durch die neuerliche Übersiedlung sehr stark beschäftigt... Stuchl
20. 11. 1943 [Durchschrift] An NSKK-Motorgruppe, Linz Petrinum. Anbei erhalten Sie Aufstellung der von Ihnen übernommenen Akten zur luftschuttsicheren Aufbewahrung in Luftschutzlager Aschach/Donau.
[Liste mit Mappen, Ordnern Nrr. 55001 bis 55059]
[undatierte, optisch zeitgleiche Liste über "Polizei-Archiv" mit Mappen und vielen Akten Nrr 56001-56145] (PA 43)
13. 10. 1944. [Durchschrift] An Reichsamtsleiter Prof. Dr. Brüggemann. Vom Gaustabsamt wurde mir heute das Rundschreiben aus der Kanzlei des Führers an die Gauleiter "die Sicherung des Kriegseinsatzmaterials" vorgelegt. Ich habe davon Kenntnis genommen und dem Gaustabsamtsleiter Pg. Fehrer berichtet, daß ich bis jetzt soweit es mir möglich war, alle Geschehnisse, die den Kriegseinsatz der Partei betreffen, durch Zeitungsausschnitte, Aufnahmen der Fotostelle, Schnitte der Hauptstelle Rundfunk und Sammlung der vom Gaupropagan-

daamt herausgegebenen Druckschriften etc. gesammelt habe. Zu einer karteimäßigen Erfassung des Materials habe ich keine Kräfte zur Verfügung und wird lediglich das Bildarchiv karteimäßig geführt... Alle Zuschriften erbitte ich mir an das Gauarchiv Linz/Donau Franz Foisnerplatz 3/I. (PA 43)

31. 10 1944. NSDAP Hauptarchiv Archivalienabteilung. An das Reichspropagandaamt Oberdonau. Ich bitte Sie, dem Kriegsarchiv der NSDAP die laufenden Neuerscheinungen von Kriegsplakaten sowie die bisher herausgegebenen Bild- und Textplakate aus Ihrem Gau, insbesondere die Aufrufe des Gauleiters und der Kreisleitungen zum totalen und freiwilligen Kriegseinsatz, die Bekanntmachungen der Deutschen Wehrmacht, ferner die Aufrufe zur Verteidigungsbereitschaft des Gauers, Aufstellung des Deutschen Volkssturms Oberdonau u. a. mehr, in je 3 Belegstücken lückenlos zugehen zu lassen. Die Plakatsendungen bitte ich an die "Ausweichstelle des Hauptarchivs der NSDAP, (Amtsgericht) (13b) Neumarkt-St.Veit / Obbay, bei Mühldorf am Inn" zu senden, der Briefwechsel ist jedoch an den Leiter des Hauptarchivs der NSDAP, Reichsamtsleiter Prof. Dr. Brüggmann in München 33 einzureichen. (PA 43)
9. 11. 1944. An den Leiter des Hauptarchivs der NSDAP Dr. Brüggmann. ...teile ich Ihnen mit, daß ich nur Bruchstücke der im Gau herausgegebenen Plakate senden kann, da durch den Angriff am 16. 10, mein Ausweichquartier total ... verstellt ist und ich in absehbarer Zeit zu meinen Plakaten nicht dazu kann... Bei der Wehrmacht war ich heute bei dem Standortältesten, der mir so weit als möglich seine Unterstützung zugesagt hat, da ich Wehrmachtsplakate bisher nicht gesammelt habe... Die Sammlung politischer Witze ist bis jetzt nicht erfolgt... Ich habe Gestapo und SD um Mitarbeit gebeten. Die Archivarbeit ist zur Zeit infolge der Bergungsaktion (Hausratbergung), die ich zu leiten habe, sehr behindert. Heil Hitler! Stuchl